



WS 2: CLEARING UND UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE

Dr. Christian Hertel

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

SHG-Clearinghaus St. Wendel

INHALT

- Clearingverfahren
 - Was?
 - Wie?
 - Was fehlt?
 - Praxis des Clearingverfahrens
- Schnittstellen im Clearingverfahren
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie
 - Einrichtungen der Jugendhilfe



CLEARINGVERFAHREN

- Was?
- Prozess:
 - Inobhutnahme
 - Clearingverfahren
 - Hilfeplanung
 - Folgemaßnahmen (Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter 2014)



CLEARINGVERFAHREN – WAS?

- Rechtlicher Rahmen: Inobhutnahme
 - Das Jugendamt hat während der Inobhutnahme die Situation, die zur Inobhutnahme geführt hat, zusammen mit dem Kind oder dem Jugendlichen zu klären und Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung aufzuzeigen (§42 SGB VIII)
- Zentraler Begriff: Kindeswohl / Kindeswohlgefährdung



CLEARINGVERFAHREN – WAS?

- Clearing: Bedürfnisse ermitteln, Ergebnisse mit den tatsächlichen Gegebenheiten abzuklären; Perspektiven und Ziele für die weitere Planung erarbeiten (Riedelsheimer 2010: S. 64)
- Ziele des Clearingverfahrens sind der Schutz, die Klärung der Situation und der Perspektiven des unbegleiteten minderjährigen Flüchtlings (vgl. Riedelsheimer 2004, S.14)



CLEARINGVERFAHREN – WAS?

- Inhaltlich: welche Leitfragen sollten beantwortet werden?
 - Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter (2014)
 - Modulares Clearingverfahren (Dexheimer)
 - Riedelsheimer (2010)
 - Jugendamt Saarbrücken



INHALTE EINES CLEARINGVERFAHRENS

- Pädagogisch
- Gesundheit (körperlich, psychisch)
- Schulisch
- Gesetzliche Vertretung
- Aufenthaltsrechtliches Clearing
- Sozialanamnese
- Entwicklungsstand
- Variiert je nach Quelle



CLEARINGVERFAHREN – WIE?

- Methoden der Informationsgewinnung
- Multimodal – Multimethodal
- Unterschiedliche Disziplinen
- Zum Einsatz kommen u.a.
 - Verhaltensbeobachtung
 - Gespräch
 - psychologische Instrumente (Fragebögen, Tests)



PRAXIS DES CLEARINGVERFAHRENS

- Reine Diagnostik?
- Während Clearingphase finden bereits in erheblichem Maße Interventionen statt
 - Pädagogisch
 - Psychologisch
 - Medizinisch
 - ...
- Lange Verweildauer in Clearinghäusern machen Intervention umso notwendiger (frühe Hilfen, psychologische erste Hilfe/Stabilisierung, ansteckende Krankheiten)
- Dadurch Schwierigkeiten bei Vermittlung in Folgemaßnahmen
- Clearing bei schwierigen Jugendlichen



CLEARINGVERFAHREN

- Wie begegnet Ihnen dieses Thema in Ihrer Praxis bzw. Ihrem Zuständigkeitsbereich?
- Welche (Kern-)Probleme zeichnen sich ab?
- Welche Ressourcen sind notwendig, um diese Probleme anzugehen?
- Welche Impulse und Lösungsvorschläge möchten sie dem Landesjugendamt mitteilen?



SCHITTSTELLEN – CLEARING UND KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

- 2 Welten: Jugendhilfe und KJP? (Notaufnahmen; Therapie; Wartezeiten)
- Präventiv – kurativ – Krisenintervention
- Sollten alle UMF in der KJP vorgestellt werden?



SCHNITTSTELLEN - KJP

- Wie begegnet Ihnen dieses Thema in Ihrer Praxis bzw. Ihrem Zuständigkeitsbereich?
- Welche (Kern-)Probleme zeichnen sich ab?
- Welche Ressourcen sind notwendig, um diese Probleme anzugehen?
- Welche Impulse und Lösungsvorschläge möchten sie dem Landesjugendamt mitteilen?



SCHNITTSTELLE CLEARINGHAUS UND FOLGEMAßNAHME

- Kontakt über Jugendämter oder direkter Kontakt
- Erste Informationen telefonisch und über Clearingbericht
- Vorstellungstermin in der WG – Chance für Fragen beiderseits
 - Anwesenheit des ASD/Vormund günstig um Probleme aufzufangen
 - Erst vorstellen dann besichtigen oder anders herum?
 - Betreutes Wohnen: schrittweise Kontakt (Wohnung renovieren, Möbel kaufen, Umzug)
- Das Problem der Wahlfreiheit
- Der Umzug selbst
- Keine Folgemaßnahme: Beendigung der Hilfe bei jungen Volljährigen



SCHNITTSTELLEN CLEARING - FOLGEMAßNAHMEN

- Eigene Erfahrungen – wann gelingen Übergänge, wann scheitern sie?
- Wie begegnet Ihnen dieses Thema in Ihrer Praxis bzw. Ihrem Zuständigkeitsbereich?
- Welche (Kern-)Probleme zeichnen sich ab?
- Welche Ressourcen sind notwendig, um diese Probleme anzugehen?
- Welche Impulse und Lösungsvorschläge möchten sie dem Landesjugendamt mitteilen?



LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

- Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (2014): Handlungsempfehlungen zum Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Im Internet: http://www.bagljae.de/downloads/118_handlungsempfehlungen-umf_2014.pdf abgerufen am 07.10.2016.
- Dexheimer, A.: Modulares Clearingverfahren. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Riedelsheimer, A. (2010): Clearingverfahren bei Unbegleiteten Minderjährigen. In: Dieckhoff (Hrsg.): Kinderflüchtlinge. VS, Wiesbaden.

